

Adventshock vom 6. Dezember 2018

Nun, die Zeiten haben sich geändert...Wie stand es doch bereits in der Einladung geschrieben: «Wir alle werde älter, die Kinder passen auch nicht mehr in die Säcke der Samichläuse und diese vergessen ihre Mahnungen...» Es war also Zeit, den Rahmen und damit den Namen für unseren Anlass im Dezember zu ändern. Bewährtes wollten wir aber beibehalten, und das waren das Lokal – das Nuovo Secolo in Torre Bormida - sowie das Raclette-Bufferet à discrétion.

Ja, das Raclette – da stellte uns Max ziemlich auf die Probe, holte er doch den Käse im Wallis am Tag der Veranstaltung, so war es ein gütiger Zufall, dass sich auch einige Teilnehmer verspätet hatten... Erschöpft konnte er dann mit uns zur allgemeinen Zufriedenheit feststellen, dass Alfred sozusagen als Routinier die Raclettes abschabte, ohne dass sich eine grössere Wartekolonnen bildeten.

Bekanntlich ist die Akustik in den Ristoranti immer etwas heikel – überall waren denn auch eifrige Gespräche im Gang, es gab viel zu berichten, denn es waren einige neue Gesichter zu sehen unter den 35 Teilnehmern. Was war der Grund für die gute Stimmung? Vielleicht die Tatsache, dass ohne Samichlaus auch niemand getadelt wurde? Oder die Freude über das Geschenk? Wir hatten nämlich den alten Brauch des Wichtelgeschenks aufgenommen: Männiglich hatte ein kleines Geschenk mitgebracht und legte es auf einen Tisch; jeder konnte im Verlauf des Abends ein anderes Geschenk nehmen – interessant, was die Geschenkfantasie sich so alles ausgedacht hat.

Rundum, so scheint mir, gab es zufriedene Mienen, nicht zuletzt deshalb, weil ein Blick nach draussen eine unbeschwerte Heimfahrt versprach – der Himmel war wolkenlos mit Sternen übersät, Nebel sah man nirgends.

Kurt